

Hanse- und Universitätsstadt Rostock

Bürgerschaft

Niederschrift

Außerplanmäßige Sitzung des Kulturausschusses

Sitzungstermin: Mittwoch, 08.05.2019
Sitzungsbeginn: 16:30 Uhr
Sitzungsende: Uhr
Raum, Ort: Eisbrecher "Stephan Jantzen", Stadthafen Rostock

Sitzungsteilnehmer:

Anwesende Mitglieder		
Vorsitz		
Lisa Kranig	DIE LINKE.	
reguläre Mitglieder		
Dr. Ingrid Bacher	SPD	
Karina Jens	CDU	
Dr. Corinna Lüthje	SPD	
Dr. Fred Mrotzek	CDU	
Christian Teske	DIE LINKE.	
Stellvertreter		
Kathleen Arndt	Rostocker Bund/ Graue/ Aufbruch 09	Vertretung für: Frau Susanne Schreiber
Dr. Johannes Kalbe	BÜNDNIS 90/ DIE GRÜNEN	Vertretung für: Herrn Henning Wüstemann
Verwaltung		
Ralph Maronde	Amt für Stadtentwicklung, Stadtplanung und Wirtschaft	
Thomas Werner	Amt für Kultur, Denkmalpflege und Museen	
Sylvia Napp	Amt für Kultur, Denkmalpflege und Museen	
beteiligte Ortsbeiräte		
Anette Niemeyer	Ortsbeirat KTV	
Gäste		
Christian Jentzsch	WIRO	
Michael Egelkraut	Verein Technische Flotte Rostock e.V.	
Abwesende Mitglieder		
Henning Wüstemann	BÜNDNIS 90/ DIE GRÜNEN	Mandat ruht
Eva-Maria Kröger	DIE LINKE.	entschuldigt
Dr. Jobst Mehlan	UFR	entschuldigt
Susanne Schreiber	Rostocker Bund/ Graue/ Aufbruch 09	entschuldigt

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil

- 1 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung, der Anwesenheit und der Beschlussfähigkeit
- 2 Änderung der Tagesordnung
- 3 Genehmigung der Niederschrift der Sitzung vom 11.04.2019
- 4 Beschlussvorlagen**
 - 4.1 Neuaufstellung des Bebauungsplan Nr. 10.W.63.1 "Wohnen am Werftdreieck"
Auslegungsbeschluss
Vorlage: 2019/BV/4488
 - 4.1.1 Anette Niemeyer für den Ortsbeirat Kröpeliner-Tor-Vorstadt
Neuaufstellung des Bebauungsplan Nr. 10.W.63.1 "Wohnen am Werftdreieck"

Auslegungsbeschluss
Vorlage: 2019/BV/4488-04 (ÄÄ)
- 5 Anträge**
 - 5.1 Anette Niemeyer für den Ortsbeirat der Kröpeliner-Tor-Vorstadt
Erinnerungskonzept für das Werftdreieck
Vorlage: 2019/AN/4640
- 6 Beschlussvorlagen**
 - 6.1 Finanzielle Beteiligung der Hanse- und Universitätsstadt Rostock am Bau des Archäologischen Landesmuseums im Christinenhafen
Vorlage: 2019/BV/4527
 - 6.1.1 Finanzielle Beteiligung der Hanse- und Universitätsstadt Rostock am Bau des Archäologischen Landesmuseums im Christinenhafen
Vorlage: 2019/BV/4527-01 (NB)
 - 6.1.2 Daniel Peters (für die CDU-Fraktion)
Finanzielle Beteiligung der Hanse- und Universitätsstadt Rostock am Bau des Archäologischen Landesmuseums im Christinenhafen
Vorlage: 2019/BV/4527-02 (ÄÄ)
 - 6.1.3 Uwe Flachsmeyer (für die Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN)
Finanzielle Beteiligung der Hanse- und Universitätsstadt Rostock am Bau des Archäologischen Landesmuseums im Christinenhafen
Finanzierungsbeteiligung des Landes an Theaterneubau
Vorlage: 2019/BV/4527-05 (ÄÄ)

7 Anträge

- 7.1 Dr. Steffen Wandschneider-Kastell (für die Fraktion der SPD)
Modernisierung Eingangsbereich und Veranstaltungsraum Traditionsschiff
Vorlage: 2019/AN/4606

8 Informationsvorlagen

- 8.1 Eintrittsfreie "Lange Nacht der Museen" im Jahr 2019
Vorlage: 2019/IV/4646

9 Verschiedenes

- 9.1 Information über die Arbeit des Vereins Technische Flotte Rostock
- 9.2 Informationen der Verwaltung
- 9.3 Informationen der Ausschussvorsitzenden
- 9.4 Anfragen der Ausschussmitglieder

Protokoll:

Öffentlicher Teil

TOP 1 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung, der Anwesenheit und der Beschlussfähigkeit
--

Frau Kranig eröffnet die Sitzung und stellt die Ordnungsmäßigkeit der Einladung sowie die Beschlussfähigkeit fest. Um 16.30 Uhr sind 8 Mitglieder / Stellvertreter anwesend.

TOP 2 Änderung der Tagesordnung
--

Die Ausschussmitglieder beschließen die **Erweiterung der Tagesordnung** um folgende Vorlagen:

2019/AN/4606 Modernisierung Eingangsbereich und Veranstaltungsraum Traditionsschiff
2019/AN/4640 Erinnerungskonzept für das Werftdreieck
2019/IV/4646 Eintrittsfreie "Lange Nacht der Museen" im Jahr 2019

TOP 3 Genehmigung der Niederschrift der Sitzung vom 11.04.2019

Die Niederschrift der Sitzung des Kulturausschusses vom 11.04.2019 wird von den Ausschussmitgliedern genehmigt.

**TOP 4.1 Neuaufstellung des Bebauungsplan Nr. 10.W.63.1 "Wohnen am Werftdreieck"
Auslegungsbeschluss
Vorlage: 2019/BV/4488**

Die Ausschussmitglieder beraten die Beschlussvorlage und den Änderungsantrag 4488-04 ÄÄ, gleichzeitig wird der Antrag 4640 „Erinnerungskonzept für das Werftdreieck“ diskutiert, da er thematisch mit der Beschlussvorlage in Zusammenhang steht.

Herr Maronde erläutert den Auslegungsbeschluss und geht dabei vor allem auf die kulturellen und denkmalpflegerischen Aspekte ein. Es werde eine Fläche für ein Dokumentations- und Bildungszentrum zur komplexen Geschichte des Areals als Industriestandort (Heinkel, Werft) und Ort historischer und politischer Ereignisse (Zwangsarbeit, 17. Juni) vorgehalten. Die WIRO habe die Fläche zugesagt. Entlang der Lübecker Straße sei die Planung von Pyramiden-Eichen geplant. Sie sollen einerseits symbolisch für die Heinkelmauer stehen, aber auch dem Sicht- und Lärmschutz dienen. Über die Baumart könne auch noch diskutiert werden. Außerdem überlege man in Abstimmung mit der Stadt, Stelen, die an die Geschichte des Ortes erinnern, aufzustellen. Die Architekten können entsprechende Ideen entwickeln.

Herr Werner ergänzt, dass das Dokumentationszentrum kein klassisches Museum sein werde, sondern vor allem ein Ort der Bildung. Es liege eine erste Konzeption von Herrn Klein vom Kulturhistorischen Museum zum Dokumentations- und Bildungszentrum zur Rostocker Wirtschafts- und Sozialgeschichte des 20. Jahrhunderts vor, die mit dem Protokoll versendet werde. Herr Klein habe auch das Raumkonzept erarbeitet (ca. 500 m²), die WIRO sei darüber informiert. Die geplanten Eichen sollen nicht die Tafeln ersetzen, sie sollen die Heinkelmauer nachempfinden. Ob dies eine glückliche Idee sei, wäre zu prüfen. Die Geschichte des Werftareals werde im Gedenkkonzept der Stadt Berücksichtigung finden als ein Teilkonzept.

Herr Jentzsch äußert, dass die WIRO das Anliegen der Stadt unterstütze. Die Stelen seien ein Vorschlag für das Gedenken. Erinnerungsform / Erinnerungsorte seien mit der Stadtverwaltung nochmal abzustimmen. Die Stadt müsse die Inhalte liefern, gemeinsam wolle man an der Umsetzung arbeiten.

Frau Niemeyer erläutert den Änderungsantrag des Ortsbeirates KTV. Die Anpflanzung der Eichen werde kritisch gesehen. Die Bäume könnten die an gleicher Stelle geplanten Stelen teilweise verdecken. Man wolle keine Vorwegnahme des Gedenkkonzeptes und eine Zementierung der Bäume. Dies sei später nicht mehr zu ändern. Mit Beschluss der Eichen habe man ein Pflanzgebot für Anzahl und Ort der Bäume und sei nicht mehr flexibel.

Von den **Ausschussmitgliedern** wird die Baumreihe überwiegend positiv gesehen (Erinnerung an Mauer, Sicht- und Lärmschutz, Klimaverbesserung, Schutz vor Feinstaub). Wichtig sei es, eine angemessene Erinnerungsform an die Industrie- und Sozialgeschichte zu finden. Die Stelen müssten nicht unbedingt an der Stelle der Mauer stehen. Die Konzeption müsse wohl durchdacht sein.

Herr Dr. Kalbe würde es begrüßen, wenn die Fläche baubegleitend neuzeitarchäologisch untersucht werde. Das Erinnerungskonzept sei wichtig, es sei darauf zu achten, dass die Informationen wahrnehmbar seien.

Herr Teske äußert, dass er es für sinnvoll halte, zunächst den Satzungsbeschluss abzuwarten. Bis dahin solle das Gedenkkonzept für das Werftdreieck vorliegen (Antrag des Ortsbeirates 4640) und man sei in der Diskussion weiter.

Frau Kranig spricht sich auch dafür aus, den Satzungsbeschluss abzuwarten. Wichtig sei es, 500 m² Fläche für das Dokumentationszentrum zu verankern.

Die Ausschussmitglieder verständigen sich auf einen Änderungsantrag zum Antrag 4640 „Erinnerungskonzept“, der die Verankerung der 500 m²-Fläche vorsieht.

Frau Kranig lässt zunächst über den Änderungsantrag **4488-04 (ÄÄ)** abstimmen, dieser wird abgelehnt. Dann erfolgt die Abstimmung über die **Beschlussvorlage 4488**:

Beschluss:

**Der Entwurf des Bebauungsplans Nr. 10.W.63.1 „Wohnen am Werftdreieck“, begrenzt im Norden und Osten: durch die Grundstücke auf der Nordseite der Werftstraße
im Süden: durch die Bebauung des Thomas-Müntzer-Platzes,
im Westen: durch die Bahntrasse Rostock-Warnemünde sowie die rückwärtige Grenze der Grundstücke westlich der Max-Eyth-Straße,
bestehend aus der Planzeichnung (Teil A) und dem Text (Teil B), einschließlich örtlicher Bauvorschriften (Anlage 1) sowie der Entwurf der Begründung dazu (Anlage 2), werden in der vorliegenden Form gebilligt und sind gemäß § 3 Abs. 2 BauGB öffentlich auszulegen.**

Abstimmung:

Abstimmungsergebnis:

Dafür:	8
Dagegen:	0
Enthaltungen:	0

Angenommen	x
Abgelehnt	

**TOP 4.1.1 Anette Niemeyer für den Ortsbeirat Kröpeliner-Tor-Vorstadt
Neuaufstellung des Bebauungsplan Nr. 10.W.63.1 "Wohnen am Werftdreieck"**

**Auslegungsbeschluss
Vorlage: 2019/BV/4488-04 (ÄÄ)**

Beschlussvorschlag:

Im Bereich P7 sollte im mündlichen und schriftlichen Teil die Neuanpflanzung von Bäumen (Pyramideneichen) gestrichen werden. Die Fläche soll als Grünfläche erhalten bleiben.

Abstimmung:

Abstimmungsergebnis:

Dafür:	0
Dagegen:	7
Enthaltungen:	1

Angenommen	
Abgelehnt	x

TOP 5.1	Anette Niemeyer für den Ortsbeirat der Kröpeliner-Tor-Vorstadt Erinnerungskonzept für das Werftdreieck Vorlage: 2019/AN/4640
----------------	---

Bezug nehmend auf die Diskussion zur BV 4488 „Wohnen am Werftdreieck – Auslegungsbeschluss“ beschließen die Ausschussmitglieder folgenden Änderungsantrag:

Beschlussvorschlag:

Im Beschlussvorschlagstext der Vorlage 2019/AN/4640 wird hinter „informieren“ Folgendes ergänzt:

„, für die in ihrer Funktion als Erinnerungs- und Dokumentationsstätte in der Planung ein Raumbedarf von ca. 500 qm zu berücksichtigen ist“.

Begründung:

Der Raumbedarf ergibt sich aus den allgemeinen technischen Anforderungen an die Zweigstelle des Kulturhistorischen Museums als Erinnerungs- und Dokumentationsstätte. Neben einer innovativen Präsentation der Rostocker Wirtschafts- und Sozialgeschichte des 19. und vor allem des 20. Jahrhunderts soll diese auch Raum für museumspädagogische Arbeit bieten.

Abstimmung Änderungsantrag:

Dafür:	8
Dagegen:	0
Enthaltungen:	0

Abstimmungsergebnis:

Angenommen	x
Abgelehnt	

Anschließend stimmen die Ausschussmitglieder über den geänderten Antrag ab.

Beschluss:

Der Oberbürgermeister wird beauftragt, ein Erinnerungskonzept für die lokale Industrie- und Sozialgeschichte des 20. Jahrhunderts für das B-Plangebiet „Wohnen am Werftdreieck“ vorzulegen sowie über den Stand der Planung der Zweigstelle des Kulturhistorischen Museums zu informieren, **für die in ihrer Funktion als Erinnerungs- und Dokumentationsstätte in der Planung ein Raumbedarf von ca. 500 qm zu berücksichtigen ist**. Das Konzept ist spätestens mit dem Satzungsbeschluss des B-Planes vorzulegen.

Abstimmung:

Dafür:	8
Dagegen:	0
Enthaltungen:	0

Abstimmungsergebnis:

Angenommen	x
Abgelehnt	

TOP 6.1 Finanzielle Beteiligung der Hanse- und Universitätsstadt Rostock am Bau des Archäologischen Landesmuseums im Christinenhafen
Vorlage: 2019/BV/4527

Die Ausschussmitglieder diskutieren die Beschlussvorlage + Nachtrag und die Änderungsanträge:

Aus der Diskussion:

- Vorlage wird teilweise als nicht beschlussreif, teilweise als beschlussfähig gesehen.
- Die Vorlage sei eine gute Lösung, um beide Projekte konstruktiv voran zu bringen. (Herr Dr. Kalbe)
- Die Kombination mit dem Theater wird überwiegend als nicht sinnvoll gesehen, ein Signal nach Schwerin sei aber wichtig. (Frau Jens, Frau Dr. Lüthje, Frau Dr. bacher)
- Das Land solle das ALM allein finanzieren, ggf. am Standort August-Bebel-Straße, das Theater sei separat zu betrachten. (Herr Teske)
- Die Beteiligung des Landes am Theater (Punkt 4 des Nachtrags) sei schwach gefasst, die zugesagte Finanzierungsbeteiligung liege bei 51 %. (Frau Jens)
- Eine Handlungsvollmacht sei wichtig, um voran zu kommen. (Herr Dr. Kalbe, Herr Dr. Mrotzek)
- Ein allein vom Land finanziertes „kleines“ Museum am Standort August-Bebel-Straße sei keine gute Lösung, da wenig repräsentativ. Lage am Wasser ist besser aber deutlich teurer und nur mit Beteiligung der Stadt realisierbar. (Frau Jens)
- Beide Projekte seien wichtig, die Beschlussvorlage sei aber so nicht umsetzbar, die Anträge nicht zielführend, das Land müsse sich entscheiden, was es wolle. Es gäbe effektiv nicht mehr Landesförderung als in der Zielvereinbarung zum Theater ausgehandelt. Die zusätzlichen 30 Mio EUR würden in gleicher Höhe für die Beteiligung am Museum eingesetzt. (Frau Kranig)

Frau Kranig lässt erst die Änderungsanträge und anschließend die geänderte Beschlussvorlage einschließlich Nachtrag abstimmen.

Beschlussvorschlag:

Die Bürgerschaft der Hanse- und Universitätsstadt Rostock ermächtigt den Oberbürgermeister mit dem Land Mecklenburg-Vorpommern eine Vereinbarung zu schließen über eine finanzielle Beteiligung in Höhe von 47 % der Baukosten des Archäologischen Landesmuseums, max. 30 Mio. EUR, soweit das Land mehr als 70 Mio. EUR trägt.

Bei Abschluss der Vereinbarung sind auch die weiteren in der Begründung aufgezeigten Sachverhalte zwingend zu beachten.

Abstimmung:

Dafür:	2
Dagegen:	5
Enthaltungen:	1

Abstimmungsergebnis:

Angenommen	
Abgelehnt	x

TOP 6.1.1 Finanzielle Beteiligung der Hanse- und Universitätsstadt Rostock am Bau des Archäologischen Landesmuseums im Christinenhafen
Vorlage: 2019/BV/4527-01 (NB)

Beschlussvorschlag:

Der Beschlussvorschlag ist wie folgt ersetzt:

Die Bürgerschaft der Hanse- und Universitätsstadt Rostock ermächtigt den Oberbürgermeister mit dem Land Mecklenburg-Vorpommern eine Vereinbarung zur finanziellen Beteiligung der HRO am Bau des Archäologischen Landesmuseums im Christinenhafen auszuhandeln mit folgenden Eckpunkten:

1. kommunale Beteiligung an den Baukosten in Höhe von 30 Mio. EUR, soweit die Gesamtkosten (Baukosten zzgl. Ausstellungskosten) mindestens 70 Mio. EUR betragen
2. Einbeziehung der Stadt in die Planungs- und Umsetzungsphase
3. Mitnutzung der Tagungs- und Ausstellungsbereiche
4. Finanzierungsbeteiligung des Landes Mecklenburg-Vorpommern an der Errichtung des Theaterneubaus.

Der Abschluss der Vereinbarung zur Beteiligung der Stadt am Museum setzt voraus, dass kurzfristig die Konkretisierung des Theaterpakt für die Volkstheater Rostock GmbH endverhandelt sowie die dazu zwischen der Hanse- und Universitätsstadt Rostock und dem Land Mecklenburg-Vorpommern zu schließende Vereinbarung unterzeichnet vorliegt.

Abstimmung:

Dafür:	2
Dagegen:	5
Enthaltungen:	1

Abstimmungsergebnis:

Angenommen	
Abgelehnt	x

TOP 6.1.2 Daniel Peters (für die CDU-Fraktion)
Finanzielle Beteiligung der Hanse- und Universitätsstadt Rostock am Bau des Archäologischen Landesmuseums im Christinenhafen
Vorlage: 2019/BV/4527-02 (ÄÄ)

Beschlussvorschlag:

Die Nachtragsbeschlussvorlage wird um folgenden Punkt 5 ergänzt:

„Das Ergebnis der Vereinbarung einschließlich Finanzierungsuntersetzung sowohl zum Archäologischen Landesmuseum als auch zum Theaterneubau ist der Bürgerschaft zeitgleich zur Beschlussfassung vorzulegen bevor es zu einer Unterzeichnung zwischen Oberbürgermeister und dem Land Mecklenburg-Vorpommern kommt.

Abstimmung:

Dafür:	4
Dagegen:	4
Enthaltungen:	0

Abstimmungsergebnis:

Angenommen	
Abgelehnt	x

TOP 6.1.3 Uwe Flachsmeyer (für die Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN)
Finanzielle Beteiligung der Hanse- und Universitätsstadt Rostock am Bau des Archäologischen Landesmuseums im Christinenhafen
Finanzierungsbeteiligung des Landes an Theaterneubau
Vorlage: 2019/BV/4527-05 (ÄA)

Beschluss:

Punkt 4 des Nachtrags wird wie folgt ersetzt:

„4. Finanzierungsbeteiligung des Landes Mecklenburg-Vorpommern an der Errichtung des Theaterneubaus von mindestens 50 Prozent der Gesamtkosten von 110 Millionen Euro.“

Abstimmung:

Dafür:	4
Dagegen:	3
Enthaltungen:	1

Abstimmungsergebnis:

Angenommen	x
Abgelehnt	

TOP 7 Anträge

TOP 7.1 Dr. Steffen Wandschneider-Kastell (für die Fraktion der SPD)
Modernisierung Eingangsbereich und Veranstaltungsraum Traditionsschiff
Vorlage: 2019/AN/4606

Frau Dr. Bacher stellt den Antrag vor. Es handele sich um eine Umwidmung der im Haushaltsplan bereitgestellten finanziellen Mittel. Man wolle diese nicht verfallen lassen und dringend notwendige Arbeiten am Traditionsschiff realisieren.

Die Ausschussmitglieder halten den Antrag und den Einsatz der Mittel zwar für sinnvoll, kritisieren aber, dass das Projekt Maritim-Touristisches Zentrum stagniere. Zudem hätte man eine Beschlussvorlage der Verwaltung zu dieser Problematik erwartet.

Frau Kranig wird gebeten, diese Kritik der Bürgerschaft zu übermitteln.

Beschluss:

Der Oberbürgermeister wird beauftragt, die im Haushaltsplan 2018/2019 ausgewiesenen Mittel für den Bau eines maritim touristischen Zentrums im IGA Park in Höhe von insgesamt 450.000 Euro (100.000 Euro aus 2018 und 350.000 Euro aus 2019) für investive Maßnahmen am Traditionsschiff der IGA GmbH einzusetzen.

Abstimmung:

Dafür:	8
Dagegen:	0
Enthaltungen:	0

Abstimmungsergebnis:

Angenommen	x
Abgelehnt	

TOP 8 Informationsvorlagen

TOP 8.1 Eintrittsfreie "Lange Nacht der Museen" im Jahr 2019 Vorlage: 2019/IV/4646

Die Vorlage wird vom Ausschuss zur Kenntnis genommen.

TOP 9 Verschiedenes

TOP 9.1 Information über die Arbeit des Vereins Technische Flotte Rostock

Der Vereinsvorsitzende **Herr Egelkraut** stellt die Arbeit des „Technische Flotte Rostock“ e.V. vor.

Zurzeit betreue der Verein den Hochseeschlepper WEGA (Eigner Technische Flotte Rostock e.V.) und den Eisbrecher „Stephan Jantzen“ (Eigner Hanse- und Universitätsstadt Rostock). Beide Schiffe würden sehr großen touristischen Zuspruch finden.

Mit großem ehrenamtlichem Engagement seien die Vereinsmitglieder dabei, die Schiffe zu sanieren, die Funktionstüchtigkeit wieder herzustellen und die Schiffe der Öffentlichkeit zu präsentieren. Der Verein finanziere sich zu einem hohen Prozentsatz selbst. Die Hanse- und Universitätsstadt finanziere beim Eisbrecher u.a. die Liegeplatzgebühren, Energie-, Treibstoff- und Versicherungskosten. Für den Hochseeschlepper WEGA werden alle Kosten durch den Verein und Besucher über Mitgliedsbeiträge und Spenden getragen. Problematisch sei, dass der Altersdurchschnitt der Mitglieder bei ca. 70 Jahren liege und der Nachwuchs fehle. Im Anschluss an die Sitzung erfolgt durch Herrn Egelkraut und weitere Vereinsmitglieder eine kleine Führung über die „Stephan Jantzen“.

Die Ausschussmitglieder äußern sich anerkennend zu der geleisteten Arbeit der ehrenamtlichen Mitarbeiter, die viel Kraft und Zeit in die Erhaltung der historischen Schiffe investieren.

TOP 9.2 Informationen der Verwaltung

keine Informationen

TOP 9.3 Informationen der Ausschussvorsitzenden

Frau Kranig bedankt sich bei den Ausschussmitgliedern für die gute und konstruktive Zusammenarbeit im Kulturausschuss. Da die Bürgerschaftssitzung am 3. Juli nur der Konstituierung diene und erst in der Bürgerschaftssitzung am 28. August Angelegenheiten und Vorlagen behandelt werden, sei aus jetziger Sicht keine Sitzung im Juni notwendig. Sollte eine Sitzung notwendig erscheinen, werde dazu eingeladen.

TOP 9.4 Anfragen der Ausschussmitglieder

Herr Teske äußert, dass er die konstruktive Zusammenarbeit des Ausschusses über Parteiinteressen hinaus sehr positiv empfunden habe. Leider habe man hinsichtlich des Baus Maritim-Touristischen Zentrums und der Sanierung des Gebäudes August-Bebel-Str. 1 keine gravierenden Fortschritte verzeichnen können.

Gez. Lisa Kranig 23.05.2019
1. Stellvertretende Ausschussvorsitzende

Gez. Sylvia Napp
Protokoll